

Pestis terrea, die mit schwerem Schlaff/ ohne erscheinung der Beulen/ vnd Zeichen/ es sey wo es wolle am Leibe/ kompt. So soll man von den Thieren brauchen/ so sich am meisten des Wassers enthalten/ als Maulwörffe/ Fuchsleisch/ Wolff/ vnd Räbenfleisch/ Lachsleisch/ Murmerthier/vnd MutterSchmalk. Tom. 4.  
Ein anders/wie man erkennen soll/aus welchem Element die Pestilenz herkommen.

1. Wenn der Krancke die Beine hin vnd wider wirfft / So kompt die Pest von der Lufft.
2. Wenn der Patient für vnd für Schlaffen wil / so kommet sie vom Fewer.
3. Wenn der Patient grossen Durst hat / vnd ihme die Füsse geschwellen/ so ist sie vom Wasser.
4. Wenn einem die Pestilenz mit Beulen ankömmt/ so ist sie von der Erden.

Man soll die Pest je ehe je besser fliehen / vnd sich weit davon machen/vnd langsam wider kommen/ nach den alten verklein:

Hæc tria tabificam pellunt adverbia pestem.

Mox, longe, tarde, cede, recede, redi.

Weich bald/fleuch weit/kehr langsam wider/

Wilt du sein frey von Biss vnd giebr. Oder:

Drey Zeiten sagen Pestem aus/

Bald weit/ spat/in/ vnd aus dem Haß.

Bald mach dich weg/weit geuch davon/

Vnd letztlich langsam wider kom.

Phtisis lethalis, signum.

Phtisis si sputum carbonibus injectum foeteas, & capillorum defluvium atq; diarrhæa accedit, Θανατοδος (mortifera) est. Casp. Peucer. D. de divin. gener.

Vornembstes Zeichen der Schwindsucht.

Ein eyferiger Außwurff/der etwas mit Blut geserbet ist/ vnd wo der auf eine Glut geworffen wird / hat er so ein fast argen Geruch/

H iij

gerech